

Ein Format macht Schule

2 Herrischried/Rickenbach (lux) Die
4 Gemeinschaftsschule Hotzenwald hat
6 einen tollen Start hingelegt. Seit diesem
8 Schuljahr werden rund 150 Kinder nach
10 den Richtlinien einer
12 Gemeinschaftsschule unterrichtet.
14 Individualisiertes Lernen, Inklusion und
16 der neu konzipierte Unterricht mit
18 Ganztagesangebot, Mittagessen und
20 Hausaufgabenbetreuung, kommen bei
22 den Eltern gut an. Die Kooperation mit
einer Schweizer Primarschule wird
Anfang November von einer Schüler-
/Lehrer-Delegation im Kultusministerium
in Stuttgart vorgestellt.
Marianne Laule, Rektorin der
Gemeinschaftsschule Hotzenwald,
deren Trägerschaft sich die Gemeinden
Herrischried und Rickenbach teilen, hat
ein hochmotiviertes Lehrerkollegium im
Hintergrund. Neben ständigen
Fortbildungen, in denen die Lehrer auf

ihre neue Aufgaben vorbereitet wurden,
24 hat sich auch in den Schulhäusern
einiges getan: Neue Klassenräume, die
26 tendenziell weg vom Frontalunterricht
umgestaltet wurden, Lernnischen in den
28 Fluren und für die Sekundarstufe
individuelle Lernplätze für jeden
30 Schüler. Hier macht Schule wieder
Spaß, denn jedes Kind lernt in seinem
32 eigenen Tempo, wird durch seinen
speziellen Wochenplan, die
34 Lernangebote und seine persönlichen
Ziele motiviert. Noten gibt es zunächst
36 nicht. Sie werden ersetzt durch
ausführliche schriftliche Bewertungen,
38 die den Eltern deutlich mehr Auskunft
über den Lernstand und die
40 Entwicklung ihres Kindes geben.
Viermal pro Jahr (oder bei Bedarf auch
42 öfter) nehmen sich die Lehrer Zeit für
ein langes Gespräch mit den
44 Erziehungsberechtigten. Ein enormer

Aufwand, der sich auszahlt. Davon sind
46 nicht nur Lehrer, sondern auch Eltern
überzeugt. So genießt die neue Schule
48 im Hotzenwald schon jetzt einen guten
Ruf und zieht selbst Schüler von
50 auswärts an. Dass eine Schule mit zwei
Standorten funktionieren kann,
52 beweisen Laule und ihre in Rickenbach
"stationierte" Konrektorin Marie-
54 Christine Hanganu. "Wir ziehen an
einen Strang und arbeiten eng
56 zusammen", betonen beide. Die
Kooperation zwischen den Gemeinden
58 funktioniert hervorragend. Jüngst wurde
die schulische Zusammenarbeit mit der
60 Vereinbarung über einen Schulverband
besiegelt. Damit steht die neue
62 Gemeinschaftsschule auch rechtlich auf
einwandfreien Füßen. Der
64 Ganztagsbetrieb an drei Tagen pro
Woche (für Grundschüler freiwillig) wird
66 stark nachgefragt. Rund 100 Kinder
essen täglich an beiden Standorten das
68 frisch in Herrischried zubereitete
Dreigängemenü. Das ökologische und
70 heimatverbundene Konzept schließt

ebenfalls beide Standorte ein. Als
72 Naturparkschule gibt es in der
Herrischrieder Stammschule
74 beispielsweise Waldwochen in und um
die Biologische Station Hotzenwald. Die
76 Zertifizierung zur Naturparkschule
erfolgt demnächst. Die Kooperation mit
78 einer Schweizer Primarschule ist im
Rahmen der "Grenzüberschreitenden
80 Kooperation im schulischen Umfeld"
unterstützt durch das Kultusministerium
82 angelaufen. Gegenseitige Besuche der
Schüler zu speziellen Aktionen,
84 darunter eine "Tierische Quatsch-
Olympiade" mit sportlichen Angeboten
86 (Schweiz), oder ein Walderlebnistag mit
zwei Förstern (Hotzenwald), sowie das
88 gegenseitige Kennenlernen beim
gemeinsamen Essen und Grillen,
90 runden die Kooperation ab. Völlig
zwanglos und spontan entwickelten sich
92 dabei Kontakte, Freundschaften und vor
allem gegenseitiges Kennen- und
94 Verstehenlernen. Auf Einladung des
Ministeriums für Kultur, Jugend und
96 Sport stellt eine Abordnung aus

98 Schülern ihr grenzüberschreitendes
Projekt am Donnerstag, 7. November in
Stuttgart vor.

100

102 Eckpunkte der Gemeinschaftsschule

104 **Klassenstufen/Aufteilung:**

Die Grundschule in Herrischried ist
106 Teil der Gemeinschaftsschule und
unterrichtet nach dem neuen Konzept.

108 Die Rickenbacher Grundschule bleibt
selbständig und ist nicht Teil der neuen
110 Schulform. Die Sekundarstufe I
(Klassen 5 bis 7) werden in der

112 Außenstelle in Rickenbach unterrichtet,
die Sekundarstufe II in Herrischried.

114 Übergangsklassen der Werkrealschule
bleiben bestehen.

116

Bildungsstandards, Schulwechsel:

118 In der Sekundarstufe I (Klassenstufen
5 bis 10) gelten die nationalen
120 Bildungsstandards von Hauptschule,
Realschule und Gymnasium. Sie

122 ermöglichen einen Wechsel an jede

andere allgemeinbildende Schule.

124 Lehrer mit entsprechender Ausbildung
sind den Schulen zugeteilt.

126

Ganztagsschule:

128 An drei Tagen in der Woche findet mit
acht Zeitstunden pro Tag für die
130 Klassenstufen 5 bis 10 verbindlicher
Ganztagsschulbetrieb statt.

132 Grundschüler nehmen freiwillig am
Nachmittagsangebot teil. Neben einem

134 Dreigänge-Mittagessen finden eine
Hausaufgabenbetreuung und
136 Aktivitäten am Nachmittag statt.

138

Organisation der Klassen:

Klassenverbände werden durch
140 Lerngruppen ersetzt, in denen die
Schüler nach individuellen

142 Voraussetzungen lernen, Kinder mit
Behinderung werden integriert. Jeder

144 Schüler lernt nach seinen eigenen
Tempo. Dennoch wird Grundwissen im

146 Klassenverband vermittelt und erklärt.

148

Schulabschlüsse:

Folgende Abschlüsse sind möglich:
150 Hauptschulabschluss nach Klasse 9
oder 10, Realschulabschluss nach
152 Klasse 10, Abitur in Klasse 13 (bei
entsprechender Nachfrage). Im
154 Hotzenwald geht es dabei bisher
hauptsächlich um einen mittleren
156 Bildungsabschluss. Danach können die
Kinder auf jede beliebige
158 weiterführende Schule wechseln.

176

160 **Ausstattung mit Lehrkräften:**
Lehrkräfte aller Schularten werden
162 unterrichten, zwei zusätzliche
Lehrerwochenstunden pro Lerngruppe
164 sind vorgesehen. Die
Hausaufgabenbetreuung soll so
166 individuell wie möglich stattfinden.
Schüler, die Anleitung brauchen,
168 Fragen haben, oder intensiver betreut
werden müssen, erhalten Hilfe. Die
170 Schule nimmt ihre Verantwortung wahr
und nimmt damit eine große Last von
172 den Schultern der Eltern.

174